



JAHRESBERICHT 2022

SENIORENZENTRUM UNTERGÄU



Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Verwaltungsrates	4
Bericht der Zentrumsleitung	7
100 Jahre Frau Martha Moser	8
Gottesdienst Fronleichnam	8
Kadertag 2022	9
Brandschutzübung 2022	10
Flohmarkt zugunsten der Ukraine	10
Who is Who im SZU: Anna Di Lisi	11
Aktivierungsplan	12
Ausflug mit 3. Kurs der Kreisschule Untergäu	14
Tagestreff und SZU in der Natur	16
Interview mit den Besuchsclowninnen	18
Ausbildung zur Fachfrau Aktivierung	20
Fachfrau Aktivierung für Demenzbetroffene	20
Erlebnismobil: Einheimische Waldtiere	21
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	22
Mitarbeitenden-Umfrage	24
Ausflug in den Europapark	28
Neuer Coiffeursaloon, Notstrom-Aggregat	29
Trägerschaft Seniorenzentrum Untergäu	30
Betrieb Seniorenzentrum Untergäu	31
Bilanz	32
Erfolgsrechnung	33
Revisionsbericht 2022	34
Zum Gedenken	35

JAHRESBERICHT DES VERWALTUNGSRATES



Geschätzte
Leserinnen und Leser

Der «normale» Alltag ist mehr oder weniger zurückgekehrt. Was sich seit der Pandemie aber markant verändert hat, ist die massive Zunahme der Ein- und Austritte von Bewo-

nerinnen und Bewohnern. Einige kommen nach einem Spitalaufenthalt für kurze Zeit ins Seniorenzentrum und kehren danach wieder nach Hause zurück. Dieser stetige Wechsel verursacht für alle Mitarbeitenden einen Mehraufwand, den wir aber auch als Chance nutzen können.

Finanzieller Überblick

Die hervorragende Gesamtleistung der Mitarbeitenden war ausschlaggebend dafür, dass der Betriebsertrag gut ist. Somit konnten wir das neue Lohnsystem Abakaba rückwirkend per 1. Januar 2022 einführen und mit diesem auch marktgerechtere Löhne bezahlen.

Qualitätsmanagement, Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Um die Prozesse zu vereinheitlichen, setzen wir neu auf das Qualitätsmanagementsystem von Qualivista, welches wir im Berichtsjahr ebenfalls erfolgreich eingeführt haben. Das Qualitätsmanagement insgesamt wird so dem Leitbild entsprechend dauernd optimiert.

Anlässlich der Mitarbeitenden-Befragung haben sich die Mitarbeitenden gemeinsam mit der Zentrumsleitung bei den Umfragewerten nahezu selbst übertroffen. Die für die Umfrage zuständigen Studenten der Fachhochschule Nordwestschweiz und ihre Dozenten durften die sehr positive Auswertung an einem Grossrapport unseren Mitarbeitenden vorstellen. Für den Verwaltungsrat heisst das im Klartext: Um weiterhin solch gute Umfrageresultate erreichen zu können, müssen wir der Zentrumsleitung und den Mitarbeitenden für die Erfüllung ihres Auftrages stetig sehr gute Rahmenbedingungen schaffen.

Bedarfserhebung für die Angebotserweiterung Seniorenzentrum Untergäu

Es besteht weiterhin die Absicht, das **Angebot für Dienstleistungen im Bereich «Wohnen und Leben im Alter»** beim Seniorenzentrum Untergäu in sehr enger Zusammenarbeit mit den Behörden der Bürger- und Einwohnergemeinde und einer externen Firma zu **erweitern**. Zu diesem Zweck hat sich der Stiftungsrat beim Mitwirkungsverfahren zur Ortsplanrevision im letzten Juli eingebracht. Im November und Dezember fand dazu je ein Workshop statt. Nebst Vertretenden der Ortsplan-Kommission und des kantonalen Baudepartements waren auch Städteplaner, Architekten und Mitglieder des Stiftungsrates zugegen. Eine konkrete Planung wird in Angriff genommen, sobald die Ortsplan-Revision von Hägendorf abgeschlossen ist.

Weiterausbildung des Zentrumsleiters

Unser Zentrumsleiter, Herr Ralph Wicki, belegt einen Ausbildungslehrgang über die Gerontologie (die Wissenschaft vom Prozess des Alterns sowie des Alters als Lebensphase) bei ARTISET, der Föderation der Dienstleister für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Wir wünschen ihm dabei viel Erfolg.

Kommissionsarbeit, aus der Ethikkommission von Judith Gehrig, Präsidentin

Im vergangenen Jahr traf sich die Kommission zu einer Ethiksitzung, einer Info-Veranstaltung in Sachen Exit und einem «Ethikkafi». Einige Themen in Bezug auf Bewohner:innen sowie Personal konnten zudem teilweise auch bilateral bearbeitet und erledigt werden.

Obwohl «Exit» kein gern gesehener Gast im SZU ist, ist es für die Ethikkommission trotzdem unumgänglich, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Daher wurde am 4. März 2022 durch die Ethikkommission eine Infoveranstaltung mit «Exit» organisiert, um gegebenenfalls vorbereitet zu sein, respektive zu wissen, wie damit umzugehen ist, wenn sich eine Bewohnerin oder ein Bewohner für Exit entschieden hat. Der Anlass hat deutlich gezeigt, dass sich das Pflegepersonal im

SZU sehr schwer mit «Exit» tut, jedoch die Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner respektieren wird.

Die Ethikkommission besteht aus fünf Mitgliedern: Frau Judith Gehrig, Präsidentin, Frau Marie-Louise Allemann, RAI-Supervisorin, Frau Adalina Shala, Pflegedienstleitung, Herr Erich Küenzi, Arzt, und Herr Ralph Wicki, Zentrumsleitung.

Pflegepersonal und Mitarbeitende

Seit vielen Jahren pflegt das SZU eine gute Zusammenarbeit mit der Stiftung «Dialog Ethik» bezüglich Wissen und Kompetenz im Gesundheitswesen. Am 13. April 2022 fand zusammen mit Frau Dr. theol. Ruth Baumann Hölzle die zweite Grundschulung «Ethik in der Praxis» (Autonomie-/ Wohltuens-/ Fürsorge- und Nicht-Schadens-Prinzip) statt.

Weitere Themen waren:

- > Fallbeispiele aus dem Alltag der Bewohner:innen;
- > Situationen mit Gewissenskonflikten;
- > Umgang mit dementen Bewohnern, ein Thema von grosser Bedeutung.

Ein herzliches Dankeschön an die Zentrumsleitung sowie an das gesamte Personal für ihren grossartigen Einsatz. Bei den Kommissionsmitgliedern bedanke ich mich für ihre wertvolle Arbeit und ihre immense Unterstützung.

Verwaltungsrat

Nebst der Generalversammlung beriet sich der Verwaltungsrat an fünf Sitzungen. Eine dieser Sitzungen fand nachgelagert an unser Strategieseinar statt. Der Seminar-Fokus lag einmal mehr auf der optimalen Führung, bei den personellen Ressourcen und den finanziellen Mitteln. Während des Strategieseminars wurden zudem die Risikomatrix überarbeitet und Schlüsselprojekte validiert.

Auf den Ausbau der ehemals geplanten Demenzabteilung wird aufgrund des bestehenden, regionalen Angebots verzichtet. Der neue Schwerpunkt wird Palliative-Care sein.

Würdigung der Leistung

Unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Angehörigen danken wir für die konstruktiv kritischen Rückmeldungen und ebenso für die vielen geschriebenen sowie ausgesprochenen Worte der Anerkennung.

Unseren Mitarbeitenden, unserem Kader sowie unserem Zentrumsleiter, Herrn Ralph Wicki, danken wir für die Professionalität und den geleisteten Einsatz. Wir wissen darum: Das Glück der Tüchtigen ist ihnen hold.

Zitat: «Glück ist meist nur ein Sammelname für Tüchtigkeit, Klugheit, Fleiss und Beharrlichkeit».

Charles Franklin Kettering: 29. August 1876 auf einer Farm in der Nähe von Loudonville, Ohio; † 25. November 1958 in Dayton (Ohio)) war Bauer, Schullehrer, Ingenieur, Wissenschaftler, Erfinder und Philosoph.

Ein grosses MERCI richten wir an die freiwilligen Helferinnen und Helfer, an die Stiftung für ein glückliches Alter unter anderem für die Organisation des Fahrdienstes, sowie an alle Kommissionsmitglieder.

Den Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräten danke ich einmal mehr für das grosse Engagement sowie die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Im Namen des Verwaltungsrates

Pius Müller
Präsident



BERICHT DER ZENTRUMSLEITUNG



Liebe Leserin, lieber Leser

Das Berichtsjahr 2022 war von einer gewissen Normalisierung geprägt. Aber was ist schon normal? Wikipedia definiert Normalität als das Selbstverständliche in einer Gesellschaft, das nicht mehr erklärt und über das nicht mehr entschieden werden muss. Darüber freuen wir uns natürlich, dass Selbstverständliches wieder einkehrt und nicht mehr laufend über irgendwelche Massnahmen entschieden werden muss. Das bekannte Virus und unser Umgang damit hat aber die Welt verändert. Wir hoffen, nicht nachhaltig. In der Post-Corona-Zeit ist nun vor allem der Fachkräftemangel ein Phänomen. Dass in den Pflegeberufen die Fachleute fehlen, könnte nach den bewegten letzten zwei Jahren noch verstanden werden. Zusätzlich scheint nun aber auch in den Hotellerieberufen ein Fachkräftemangel zu bestehen. So hat sich zum Beispiel niemand mehr um eine Lehrstelle als Koch beworben.

Umso wichtiger ist es, die bestehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betrieb zu pflegen und interessante Arbeitsplätze nachhaltig zu gestalten. Unsere steten Bemühungen dazu haben sich offensichtlich gelohnt. Eine im Berichtsjahr durchgeführte Erhebung von Studenten der Fachhochschule Nordwestschweiz zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist klar zum Schluss gekommen, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohl fühlen im Seniorenzentrum Untergäu. Lesen Sie mehr dazu ab Seite 24.

Mit grosser Freude und Stolz konnten wir die erfolgreichen Lehrabschlüsse im Berichtsjahr zu Kenntnis nehmen. Wir gratulieren Chiara Carozzo und Andrea Nogueira zu ihren Abschlüssen. Ein schöner Erfolg für die Lernenden sowie die Berufsbildungsverantwortlichen im Seniorenzentrum Untergäu.

Mit dem Nachlassen der Pandemie und dem Zurückerobern der Normalität war es ein grosses Bedürfnis, wieder viele Aktivitäten durchführen zu können. Diesem sind wir im Berichtsjahr auf besondere Weise nachgekommen. Sei

es ein Spontan-Flohmarkt für die Ukraine, eine Open-Air-Fronleichnams-Messe oder ein Mitarbeitenden-Ausflug in den Europapark, wir waren ausserordentlich aktiv im Berichtsjahr. Darüber wird dieser Jahresbericht Auskunft geben.

Leider wurden wir pandemiebedingt noch einmal ausgebremst, nämlich als wir einen Tag vor Durchführung unseren geplanten Tag der offenen Türe vom 9. September 2022 absagen mussten. Das wird aber nachgeholt, versprochen!

Einer neuen Normalität müssen wir uns nach der Pandemie stellen: Die Umstände und Motivation zum Eintritt ins Seniorenzentrum Untergäu haben sich verändert. Sind die Eintritte früher eher geplant, organisiert und von zu Hause aus erfolgt, sind wir nun stark spitalentlastend tätig. Aufgrund der starken Nachfrage erfreuen wir uns auch einer hohen Auslastung. Die Eintritte erfolgen nun meist eilig, ohne dass noch Möbel gebracht werden oder das Zimmer nett eingerichtet wird. So müssen wir inzwischen die Zimmer möbliert zur Verfügung stellen. Die Fluktuation in der Belegung hat sich nun mehr als verdoppelt, was für uns einiges an zusätzlichem Aufwand bedeutet. Diesen leisten wir gerne und freuen uns immer, wenn der eine oder andere dann beschliesst, bei uns zu bleiben.

Allen, die in irgendeiner Art und Weise in oder für unser Haus im Berichtsjahr tätig waren, gebührt ein herzliches Dankeschön. Dem Verwaltungsrat danken wir für die guten Rahmenbedingungen, dem Fahrdienst für seine Zuverlässigkeit, den Mitarbeitenden für ihren wertvollen Einsatz zugunsten unserer Bewohnerinnen und Bewohner und den Angehörigen für ihre wohlwollende Unterstützung.

Dank ihnen können sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner im Seniorenzentrum Untergäu zuhause fühlen. Heute und in Zukunft. Wir freuen uns auf ein wiederum aktives 2023.

Herzliche Grüsse
Ralph Wicki
Zentrumsleitung

DASS MAN DIE 100 ERREICHT, IST MIT SICHERHEIT NICHT EINFACH ...

... Am 15. Januar 2022 konnte Frau Martha Moser im Seniorenzentrum Untergäu ihren 100. Geburtstag feiern. Frau Moser war 2022 die älteste Einwohnerin und Bürgerin von Hägendorf. Zusammen mit fünf Schwestern – im Dorf bekannt als „s`Hannese Meitschi“ – ist sie an der Fridgasse im Eggberg aufgewachsen. Sie hat beinahe ihr ganzes Leben in ihrer Heimatgemeinde verbracht und bis vor einem Jahr selbstständig in ihrem Haus am Hagrain gelebt. Ihre Familie, Verwandten und Freunde gratulierten ihr herzlich zum grossen Festtag. Auch Landammann Remo Ankli hat sie persönlich besucht und ihr die Glückwünsche des Regierungsrates des Kantons Solothurn überbracht.



GOTTESDIENST FRONLEICHNAM

Am Donnerstag, 16. Juni 2022, fand der Prozessionsgottesdienst auf dem Areal des Seniorenzentrums Untergäu statt. Der Gottesdienst wurde musikalisch begleitet durch die Musikgesellschaften Hägendorf-Rickenbach und Gunzgen sowie durch die Brass Band Kappel. Unter den vielen An-

wesenden waren u.a. auch die Kinder, welche diesen Frühling die 1. Kommunion erhalten haben, sowie deren Angehörige, unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie weitere Gottesdienstbesucher. Es freut uns, dass dieser feierliche Anlass bei uns stattgefunden hat.





vlnr: A. Shala, Leitung Pflegedienst, R. Wicki, Zentrumsleitung, T. Burri, Leitung Service, J. Bösse, Leitung Technik, B. Hüsler, Leitung Finanzen, R. Emmenegger, Leitung Hauswirtschaft, G. Meier, Leitung Aktivierung und Tagestreff

Am 28.04.2022 fand unser Kadertag statt, organisiert von Pius Müller, VR-Präsident, und begleitet von Kurt Schütz, der uns bereits in den Vorjahren im Thema «Führung» gecoacht hat.

So ging es um 06.30 Uhr mit gutem Schuhwerk im Frühtau zu Berge, erste Station war in der Schützenstube Hägendorf nach der ersten Hälfte der Tüfelsschlucht. Nach einer Lern- und Repetitionssequenz mit Kurt Schütz – weitere sollten im Laufe des Tages folgen – und mit Kaffee gestärkt ging es nördlich in den Wald zum Chatzestrick.

Dort durften wir unter fachkundiger Leitung des Försters Jakob Römer an einem steilen Hang junge Bäume (Elsbeeren) pflanzen. Danach ging's zur Grillstelle auf dem Allerheiligenberg, wo wir uns bei bester Aussicht verpflegten. Nach dem Abstieg wurden wir in der kath. Kirche in Hägendorf erwartet. Herr Romuald Daems spielte für uns exklusiv die Toccata und Fuge in d-Moll (BWV 565). Das ist wohl das mit Abstand bekannteste Orgelwerk Johann Sebastian Bachs und der ge-

samten europäischen Kunstmusik. Anschliessend intonierte er den «Militärmarsch Nr. 1» von Franz Schubert. Ein wahrlich eindrückliches Erlebnis. Romuald Daems nahm Klavierunterricht am Konservatorium seiner Geburtsstadt Brügge, Belgien. An der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien schloss er 2016 erfolgreich das Studium Konzertfach Orgel ab und erlangte den akademischen Grad Magister Artium. Er war als Organist an der Brüsseler Nationalbasilika und an der Wiener Karmelitenkirche tätig. Seit 2021 ist er Organist im Untergäu und Klavierlehrer an der Musikschule Gäu. Konzerte führten ihn u.a. nach Amsterdam, Brüssel, London, Melbourne, Wien.

Nach der Rückkehr ins Seniorenzentrum hat das Kader den ereignisreichen Tag bei einem Essen im Gasthof Kreuz in Kappel gemeinsam ausklingen lassen.

BRANDSCHUTZÜBUNG 2022



Sicherheit ist ein zentrales Anliegen des Seniorenzentrums Untergäu. Es wird einiger Aufwand betrieben, um die Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Mitarbeitenden jederzeit zu gewährleisten. Im Berichtsjahr haben wir am 9. und 10.5.2022 mit der Firma Primus wiederum eine Brandschutzübung durchgeführt. So

wurden die 90 Teilnehmenden über alle Aspekte des Brandschutzes geschult und hatten auch die Gelegenheit, mit einem Feuerlöscher umzugehen. Dies alles unter den fachkundigen Anweisungen von Instruktor Andreas Murer, der kompetent durch die Ausbildung führte. Eindrücklich, was alles passieren kann, wenn man nicht aufpasst.



FLOHMARKT ZUGUNSTEN DER UKRAINE

Am 14. April 2022 organisierten die Mitarbeitenden des Seniorenzentrums Untergäu einen Flohmarkt zugunsten der Ukraine. An insgesamt sieben Marktständen wurden Artikel aller Gattungen angeboten: Kleider, Geschirr, Glaswaren, DVDs, Schmuck, Gartenartikel und vieles mehr. Bei strahlendem Sonnenschein schlenderten viele Besucher über den Flohmarkt; hier und dort wur-

de etwas gekauft oder eine grosszügige Spende überreicht. Insgesamt konnte der Glückskette zugunsten der Ukraine ein stolzer Betrag von CHF 916.25 überwiesen werden.

Wir danken an dieser Stelle allen, die zu diesem grossen Erfolg beigetragen haben.



WHO IS WHO IM SZU

Mein Name ist Anna Di Lisi und ich bin seit Mai 2022 als Bildungsverantwortliche Pflege im Seniorenzentrum Untergäu tätig. Ich habe mich von Anfang an willkommen gefühlt. Die erfahrene Wertschätzung motiviert mich, mein Bestes zu geben.



Ich bin im Freiamt aufgewachsen, absolvierte all meine Schulen dort und schloss mit der Bezirksschule ab. Ich hatte die Möglichkeit, im Kantonsspital Aarau ein Praktikum zu absolvieren. Ich glaube nicht an Zufälle. Ich glaube daran, dass das Leben vorherbestimmt ist. Anfang und Ende.

Nur der Weg ändert sich. Je nachdem, wie wir eine Entscheidung treffen und somit eine Abzweigung nehmen. Wir kommen zum Ziel auf die eine oder andere Weise, kurzer Weg oder langer Weg. Jede Begegnung ist eine Bereicherung, es hilft einem zu wachsen und sich zu entwickeln. Ich versuche mich immer auf das Positive zu fokussieren, den Blick auf das Gute im Leben zu richten, anstatt darauf, was schief läuft.

In der Arbeit mit den Lernenden versuche ich aufzuzeigen, wie wichtig eine Ausbildung ist, welche Vorteile diese bringen kann, und erläutere ihnen die Wichtigkeit ihrer Handlungen, Entscheidungen und die entsprechenden Konsequenzen. In meiner Freizeit lese ich gerne. Biographien, Krimis und Beiträge über aktuelle Themen. Die heutige Jugend und wie sie tickt, ist so ein Thema.

Die heutige Generation, die «Gen Z» oder «Digital Natives», ab 1999 geboren, sind in einer digitalen Welt gross geworden, sie fühlen sich in einer kommunikativen und vernetzten Umwelt wohl. Sie denken nicht im Baukastensystem. Sie möchten sich nicht «abchrumpfen» wie ihre Eltern. Sie möchten leben und nicht nur überleben. Sie



haben ein grosses Bedürfnis zu kommunizieren. Sie möchten die Arbeit und das Privatleben trennen. Ihnen ist die Lebensqualität immens wichtig. Deswegen muss ein Ausbildungsplatz heute so ausgerichtet sein.

Die Grundlage für Zufriedenheit und Motivation am Arbeitsplatz ist eine angstfreie und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kollegen und Führungskräften. Mitarbeitende und Lernende müssen mit ihren Bedürfnissen und Potenzialen wahrgenommen werden und sich einbringen können. Also Sinn, Wertschätzung und Anerkennung sowie Sicherheit und Selbstständigkeit. Unsere Lernenden haben enorme Ressourcen. Meine Aufgabe besteht darin, die Berufsbildnerinnen so zu coachen, dass unsere Lernenden in ihrer Ausbildung ein starkes Mindset entwickeln, um Herausforderungen zu meistern und ihre Ziele zu erreichen.



JAHRESPLAN

AKTIVIERUNG 2022

Januar	02.01.2022	Auftritt
	03.01.2022	Raclette-Essen
	17.01.2022	Raclette-Essen
Februar	07.02.2022	Raclette-Essen
	23.02.2022	Küchentalk
März	01.03.2022	Fasnacht in geschlossener Gesellschaft mit Yvonne Suter
	03.03.2022	Aktivierungstalk
April	09.04.2022	Vorstellung Jagdgesellschaft BL Tiere im Wald
	17.04.2022	Drei Osterhasen besuchten das Seniorenzentrum
	20.04.2022	Ausflug Heitere Zofingen
	29.04.2022	Museumsbesuch Olten
Mai	05.05.2022	Aktivierungstalk
	18.05.2022	Musikalischer Auftritt mit Frau Rickli
Juni	10.06.2022	Claudio De Bartolo Musikalischer Auftritt
	16.06.2022	Fronleichnam-Messe im Garten des SZU
	27.06.2022	Ausflug zum Flughafen Grenchen, begleitet von Schulkindern
	28.06.2022	Ausflug nach Twann, begleitet von Schulkindern
Juli	01.07.2022	Spiel-Parcours, begleitet von Schulkindern
	01.07.2023	Happy Hour im Garten
	07.07.2022	Küchentalk
	08.07.2022	Sommerliches Dessertbuffet
	09.07.2022	Romantic Flute Musikalischer Auftritt
August	01.08.2022	1. Augustfeier
	04.08.2022	Waffeln in Garten
	09.08.2022	Ausflug im Wald Härkingen
	10.09.2022	Ausflug im Wald Härkingen
	11.08.2022	Ausflug im Wald Härkingen
September	09.09.2022	Tag der Offenen Türe (wurde kurzfristig abgesagt)
	10.09.2022	Tag der Offenen Türe (wurde kurzfristig abgesagt)
	23.09.2022	Aktivierungstalk
Oktober	12.10.2022	Oktoberfest-Erntedankfest mit musikalischem Auftritt von Frau Rickli
	14.10.2022	Waffeln
November	11.11.2022	Küchentalk
	27.11.2022	1. Adventssonntag: Brätzelen
Dezember	02.12.2022	Claudio De Bartolo Adventsauftritt
	04.12.2022	2. Adventssonntag: Gritibänzen formen
	09.12.2022	Weihnachtschrömli ausstechen
	11.12.2022	3. Adventssonntag: Konzert Männerchor / Kirchenchor Hägendorf
	13.12.2022	Apéro Zentrumsleiter / Leitung Aktivierung und Bewohner:innen
	14.12.2022	Aktivierungstalk
	18.12.2022	Weihnachtschrömli ausstechen
	22.12.2022	Weihnachtsfest mit Bewohner:innen

MONATLICHER AKTIVIERUNGSPLAN

Mittwochs	Therapiehund, Vorlesen, Geburtstagskränzli, Spielenachmittag, Themenstunde, Einzelaktivierung
Donnerstag	Film, Basteln, Natur erleben, Einzelaktivierung, abends Kegeln, Film, Singen, Wellness, Vorlesen
Freitags	Clowns, musikalische Auftritte, Einzelaktivierung, Singen, Jassen, Stammtisch für Männer

WOCHENPLAN AKTIVIERUNG

Montag	Kochen	Gedächtnistraining Gruppe A und B
Dienstag	Musik	Turnen
Mittwoch	Hauswirtschaftliche Tätigkeiten: Wäsche zusammenlegen Katholische Messe	
Donnerstag	Ökumenische Andacht	
Freitag	Turnen	



AUSFLUG MIT DEM 3. KURS DER KREISSCHULE UNTERGÄU

Im Juni haben wir drei Tage organisiert, welche die Bewohnerinnen und Bewohner des SZU sowie einige Tagesgäste mit dem 3. Kurs der Kreisschule Untergäu verbringen konnten.

Tag 1:

Am ersten Tag machten wir zusammen einen Ausflug mit dem Bus auf den Flugplatz in Grenchen SO.

Dort gab es zuerst für alle ein feines Mittagessen im Airport Restaurant. Anschliessend durften wir eine Führung von einem Piloten geniessen, welcher uns die verschiedenen Flugzeuge zeigte und deren Funktion erklärte. Dies war sehr spannend. Zum Schluss ging es wieder mit dem Bus nach Hause. Durch den Tag wurden die Senioren jeweils von einer Schülerin oder einem Schüler begleitet, sodass ein Austausch stattfinden konnte.





Tag 2:
Am zweiten Tag machten wir uns dann mit dem Bus auf nach Twann am Bielersee. Auf diesem Ausflug war bereits die Anreise, welche ein Stück durch ein Weingebiet führte, sehr sehenswert. Am Ziel angekommen, hatten die Schülerinnen ein «Tabu»-Spiel vorbereitet, bei welchem sie den Senior:innen Begriffe per Pantomime vorzeigten, welche erraten werden sollten. Dies war ein grosser Spass für alle Beteiligten. Anschliessend gab es ein ausgiebiges Mittagsmenü mit 4 Gängen.

Gut verpflegt machten wir dann noch einen Spaziergang am See, bevor wir uns wieder auf die Heimreise begaben.



Tag 3:
Am dritten und letzten Tag kamen die Schülerinnen dann zu uns ins SZU für eine kleine Spiele-Olympiade. Mit Spielen wie Büchsenwerfen, Kegeln usw. wurden unsere Bewohnerinnen und Bewohner so einen halben Tag lang beschäftigt. Dabei war uns wichtig, dass der Tag komplett von der Klasse geleitet wurde und das Betreuungsteam sich eher im Hintergrund bewegte. Am Schluss wurde natürlich auch eine Siegerin gekürt und es gab kleine Preise für die ersten drei Plätze. Die drei Tage waren eine grosse Bereicherung für alle Beteiligten und bereiteten uns allen viel Freude und schöne Erinnerungen. Es war sehr schön zu sehen, wie innerhalb von kurzer Zeit zwischen den verschiedenen Generationen teils herzliche Beziehungen entstehen konnten, und es war auch für uns, das Aktivierungsteam, eine neue, spezielle und sehr positive Erfahrung.

Bericht: Bereich Alltagsgestaltung Aktivierung und Tagestreff, Jonas Lappert

Fotos: Greetje Meier



TAGESTREFF UND SENIORENZENTRUM UNTERGÄU

16

Dem Alltag entfliehen und der Natur näherkommen ...

Dank des tollen Wetters konnten wir in der ersten Augustwoche drei wunderbare Tage unsere Seele baumeln lassen und die Natur genießen; die entsprechende Abkühlung fanden wir im Härkinger Wald. Aufgrund der hohen Waldbrandgefahr mussten wir auf das Bräteln verzichten. Als ideale Alternative bot sich ein gemütliches Picknick an. Jeweils am Morgen bereiteten die Mitarbeitenden der Alltagsgestaltung zusammen mit den Tagesgästen leckere Speisen zu, welche in den Wald mitgenommen werden konnten. Den Ausflügen stand nichts mehr im Wege. Die kurze Autofahrt brachte für einige Bewohner:innen und Tagesgäste schöne Erinnerungen mit sich: „Wieder mal im Wald sein“ und „Hier bin ich aufgewachsen“ sind nur einige Zitate der «Ausflügler».



Die Zeit wurde für interessante Gespräche und das gegenseitige Kennenlernen genutzt. Dieser Austausch wurde nicht nur aus Sicht des Teams

der Alltagsgestaltung sehr geschätzt, sondern auch die Bewohner:innen und die Tagesgäste genossen den ungezwungenen Plausch.



Wer Lust hatte und sich fit genug fühlte, machte nach dem Essen einen Verdauungs-Spaziergang im Wald. Hier gab es einige Sehenswürdigkeiten zu entdecken wie z.B. einen Eisbären aus Marmor, einen Dachs aus Holz, Gesichter aus Gips und verschiedene Hände und sogar einen riesigen Oktopus aus Holz.

Den Wald näher bringen war auch bei Gesprächen unser Ziel, mal bewusst und entspannt auf ein Windgeräusch hören und reagieren, war für alle sehr beeindruckend und entspannend. Zufrieden, dankbar und erfreut sowie mit vielen schönen Impressionen des jeweiligen Tages kehrten die Tagesgäste, die Bewohner:innen und die Mitarbeitenden müde nach Hause zurück.



Bericht, Fotos:
ATG/Akt/TT Greetje Meier



INTERVIEW MIT DEN BESUCHSCLOWNINNEN FRANCESCA, PAPPARDELLA UND ESTHI, PLÜPLÜ

Wie kommt es, dass Du als Besuchscloownin arbeitest?

Esthi: Ich hatte im Sommer 2019 zum ersten Mal meinen Clown entdeckt und diese Erfahrung war so entscheidend und intensiv, dass ich mit meinem Clown weiterleben und -arbeiten will.

Francesca: Clown sein bedeutet für mich keine Arbeit; es ist ein Lebensgefühl.

Plüplü: Ich möchte etwas von meiner Freude und meinem Glück weitergeben.

Pappardella: Ich spaziere gerne durch offene Türen und bringe etwas Leichtigkeit in die Stuben.

Wie hast Du Dich bei Deinem allerersten Besuch im Seniorenzentrum Untergäu gefühlt?

Esthi: Uiiii... ich war unsicher und nervös und hoffte, das Richtige zu machen. Zum Glück war ja Francesca an meiner Seite; das gab mir Halt!

Francesca: Ich zerplatze fast vor Freude, stets im Wissen, dies mit Esthi und vielen anderen Menschen teilen zu dürfen.

Plüplü: Tooootal neugierig auf die Bewohner:innen und ihre Reaktionen.



Pappardella: Ich lebe sehr im Moment; aber es muss sich gut angefühlt haben, sonst hätte ich nicht weitergemacht.

Wie nimmst Du das Seniorenzentrum Untergäu wahr?

Esthi: Es herrscht stets eine entspannte Atmosphäre; die Angestellten sind sehr nett.

Plüplü: Ja, ... und ich glaube, die Bewohner:innen fühlen sich da sehr wohl.

Francesca: Der Mensch ist wichtig, das merkt man überall! Es hat Platz für vieles!

Pappardella: Zuerst dachte ich ja, im Untergäu seien alle etwas untergegangen; aber die sind doch recht auf der Höhe da.

Wie sieht Eure Arbeit als Besuchscloowninnen aus?

Esthi: Wir bereiten immer ein Thema vor und kommen mit passenden Requisiten und Musikstücken monatlich einmal zu Besuch. Die Begegnung ist mir sehr wichtig; somit ist dann vieles auch improvisiert.

Plüplü: Ich möchte die Menschen im Heim mit unserer Musik, Freude und mit unseren Ideen und Geschichten berühren und sie auf Reisen mitnehmen; mit ihnen lachen ... oder auch mal weinen.



Francesca: Wir versuchen, den Moment abzufangen, die Bewohner:innen ins Zentrum zu stellen und uns gar nicht so wichtig zu nehmen.

Pappardella: Ich mache alles spontan von Herzen; mal laut, mal leise, mal fein, mal leicht, mal schwer, mal frech... aber alles mit viel Liebe!

Glaubst Du immer noch, dass Besuchscloowns im Altersheim eine gute Sache sind?

Esthi: Je länger, je mehr! Lachen, eine fröhliche Stimmung, etwas positive Energie – das alles wirkt doch Wunder!

Plüplü: Das ist ja klar!!!

Pappardella: Sache? Wir sind doch keine Sachen! Wir sind....

Francesca: Clowninnen sind privilegiert; unsere roten Nasen und unsere Melodien sind für viele Menschen Türöffner – Türöffner zu ihren Herzen. Diese berührenden Momente den Bewohner:innen zu schenken und sie mit ihnen zu teilen, ist einfach wunderbar!

Wirst Du weiterhin als Besuchscloownin arbeiten?

Esthi: Unbedingt!



Plüplü: Mit ganzem Herzen!

Francesca: Zu Besuch gehen und Momente mit Sternenglitzer verschönern – es ist wunderbar!

Pappardella: Laden Sie uns ein?

Was wünschst Du Dir für Deine Besuchscloowninnen-Zukunft?

Esthi: Dass sich die Altersheime Besuchscloowns leisten können und wollen und dass wir viele Aufträge bekommen!

Plüplü: Immer neue Erfahrungen zu machen und Freudiges und Lustiges zu erleben!

Francesca: Dass jede Institution von Rotnasen besucht wird!

Pappardella: Viele Begegnungen mit Menschen, die alle einen Platz in meinem Herzen bekommen!

Francesca, Pappardella und Esthi, Plüplü



AUSBILDUNG ZUR FACHFRAU AKTIVIERUNG UND ALLTAGSGESTALTUNG

20

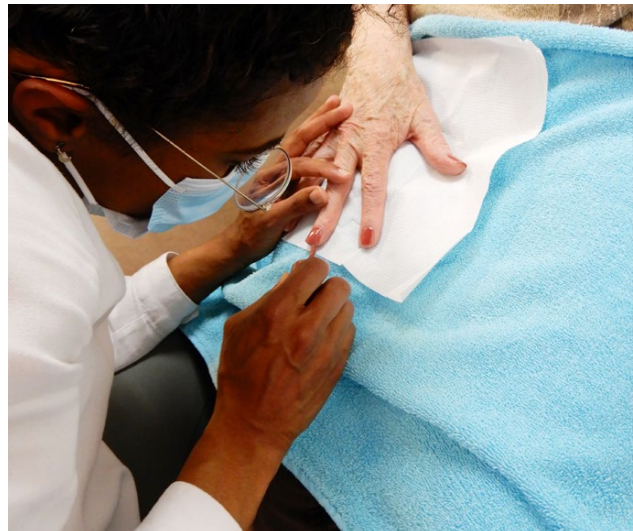


Bereits seit August 2021 arbeite ich im Seniorenzentrum Untergäu in der Aktivierung und Alltagsgestaltung. Ich darf meinen Herzenswunsch, die Ausbildung zur Fachfrau Aktivierung und Alltagsgestaltung, verwirklichen und besuche nebst meiner praktischen Arbeit die LEA Schule in Thun. Die praxisnahe Ausbildung, die Lehr- und Lernphilosophie und Zielsetzung, den Menschen und die Menschlichkeit vor alles andere zu stellen, haben mich vollends überzeugt. Als Quereinsteigerin habe ich den Vorteil, dass ich schon einen grossen Rucksack an Lebenserfahrung mitbringe.

Meine Tätigkeit und Ausbildung zur Fachfrau Aktivierung und Alltagsgestaltung erfüllt mich mit grosser Freude, weil sie für mich sehr viel Sinn ergibt. Die Momente, in denen man mit einem Lächeln oder einem «Dankeschön» beschenkt wird, erfreuen mein Herz und sind unbezahlbar. Das Wichtigste überhaupt in unserem Beruf sind die vier M's: «Man muss Menschen mögen»!

Fachfrau Aktivierung,
Verena Jegerlehner
Bereich Alltagsgestaltung,
Aktivierung/Tagestreff

AUSBILDUNG ZUR FACHFRAU AKTIVIERUNG FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ



Letztes Jahr habe ich die einjährige Weiterbildung als Fachfrau Aktivierung für Menschen mit Demenz beim SRK Baselland erfolgreich beendet. Ich erlebte das Jahr als intensiv, spannend, herausfordernd und lernreich.

Kompetente Dozenten und Dozentinnen begleiteten uns in verschiedenen Gebieten und Themen wie Musik, Rollenspiel, Gedächtnistraining, Malen, Singen, Tanzen, Basale Stimulation, Validation bis zur medizinischen Ansicht der Demenz. Wir erhielten jeweils genügend Zeit für Aufträge, die wir im Betrieb erledigen durften, auch für die Konzeptfassung, Biografie und Diplomarbeit.

Das Gelernte im Tagesstreff und in der Aktivierung umzusetzen, war eine neue Herausforderung. Die Erfahrung, die ich während der Weiterbildung machen konnte, war, dass mit genügend Motivation, Kommunikation, Mut, Ehrgeiz und Vertrauen das Ziel gut zu bewältigen ist.

Naomi Meier
Bereich Alltagsgestaltung
Aktivierung/Tagestreff

EIN UNVERGESSLICHES EREIGNIS!

Aussage von einer Bewohnerin: «Dass ich dies noch erleben durfte, ist der Wahnsinn!»

Erlebnismobil von einheimischen Waldtieren

Unseren Bewohner:innen mit dem Erlebnismobil den Reichtum und die Schönheiten der einheimischen Tierwelt zu vermitteln, war sehr besonders.

Die vier anwesenden Jäger und Jägerinnen konnten bei Fragen Auskunft geben über den Lebensraum der einzelnen Tiere und noch vieles mehr.

Das Mobil mit seinen wertvollen präparierten Schätzen (alle Tiere sind verunfallt) wurde so aufgestellt, dass man die Tiere auch anfassen kann.

Das wohl imposanteste Tier war das Wildschwein «Eber» mit seinen gut 65 Kilogramm. Dies einmal in echt zu sehen und auch anzufassen, war ein Erlebnis!

Weiter gab es verschiedene Eulen, viele Vogelarten, Wildkatzen, Rehkitz, Marder, Dachse, Füchse, Igel und noch viele Tiere mehr.

Für diesen aussergewöhnlich interessanten und erlebnisreichen Nachmittag für unsere Bewohner:innen danke ich Pius Müller sowie der Jagdgesellschaft von Baselland und Hägendorf ganz herzlich!

Leiterin Alltagsgestaltung, Greetje Meier



UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Aebi Stefan
Allemann-Kunz Marie-Louise
Ambiana Sheila
Araya Tegesti
Barbado Jay-Anne
Bekaj-Salcaj Lumturije
Beuret Magdalena
Bieli Daniel
Blaser Rebekka
Bojic Borka
Bösse Josef
Bossert Tanja
Brodbeck Jacqueline
Bürgi Michel
Burri Martha
Burri-Frutig Therese
Büttiker-Flury Silvia
Büttiker-Koller Eliane
Carrozzo Chiara
Castelli Patrizia
Chirico Gerardo
Copado Moreno Pedro
de Jong Noe
Dedaj Violeta
Di Lisi Anna
Dina Kujtese
Diriwächter-Basto Eliana
Eifler Benjamin
Emmenegger Renate
Eymann Ruth
Fahrni Susanna
Flury Patrizia
Flury-Lüthi Cornelia
Friedli Anja Alina
Gall-Leimgruber Ramona
Gashi Gentiana
Gjokaj Robertina
Glutz Joel
Graber Mirjam
Granig Heinz
Grossmann Orapim
Häfliger Nicole
Hasani Rabihe
Heim Alex
Hilfiker Andrea
Hilfiker Fabienne
Hoxhaj Rabije
Huber Bettina
Huber-Strassburger Mina
Hug Andrea
Hürlimann Roland
Hürlimann Willi
Hüsler Brigitte
Huth Michael
Islamaj-Shala Adelina
Isufi Liridona
Jaskic Krajisnik Samra
Jegerlehner Verena
Jeremic Ruzica
Kamber Sandra
Kamber Walter
Kammermann Ronny Matthias
Kastrati Edona
Khalili Abdollah
Kintzel Florentine
Koch Selina
Kofmel Rami
Köhler Elias
Kohler Jsabelle
Kuhn De Oliveira Pinto Jessica
Kunz Petra
Küpfer-Etter Marie Erika
Kwao Sigrid
Lappert Jonas
Lavender Nadia
Madeo-Jenny Sabrina
Maheswaran Arulananthi
Maloku Arijeta
Marciello Eveline
Mariniello-Grossi Amelia
Mauerhofer Natasha
Mayuren Anan
Meier Greetje
Meier Naomi
Meyer Cécile
Misteli Bruno
Misteli Dorothea
Müller Christa
Murugan Maheswaran
Nanayakkara Prisca
Natea Delia-Paula
Niggli Samuel
Nogueira Silva Andrea
Nukic Dzejlan
Nussbaumer Kristina
Oberli Brigitte
Oberthaler Kurt
Pienkowski Magdalena
Plüss Helga
Ramadani-Dakaj Shqipe
Rama-Smailji Bahida
Raposo Eduardo
Razavi Afrah
Riedel Tita Herlina
Ruch Angela Maria
Rufle Susanne
Saiti Lirie
Saner-Marbet Kathrin
Schade Richard
Schärer Kurt
Schenker Hugo
Schmid Ruth
Schuschies Stefan Christian
Schwaller Hubert
Sciarrino Michaela
Scrivo Antonio
Segessenmann Maria
Shala Ema
Sommer-Caceres Raquel
Srisathiyaanantham Mayuren
Stampfli-Reber Beatrice
Stebler-Thomann Dora
Stolz Serafim Maria
Stoyanov Yusuf Atanasov
Studer Angela
Suthakaran Abija
Ter Maryam
Thaqi Mellisa
Thommen Felix
Tognoli Beatrice
Tonini Philome
Trösch Jasmine
Ungethüm Lora
Üstüner Aleyna
Verbovci Nexhmije
von Arb Helen
von Arx-Nünlist Franziska
von Däniken Siro
Wicki Ralph
Wnek Agnieszka
Wyss Marie-Theres
Wyss Ursula
Yilmaz Besey
Zadran Sahail Din
Zuber Kilian
Zuppiger-Stöckli Ruth

Freiwilligen Tagestreff- Mitarbeitende

Hermine Mäder
Judith Scheidegger
Hasibe Betazit
Flo Merk
Greth Fatzer

Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Jubiläen

35 Jahre

Büttiker-Flury Silvia

20 Jahre

Hürlimann Willi

15 Jahre

Saiti Lirie
Beuret Magdalena
Sommer-Caceres Raquel
Ramadani-Dakaj Shqipe

10 Jahre

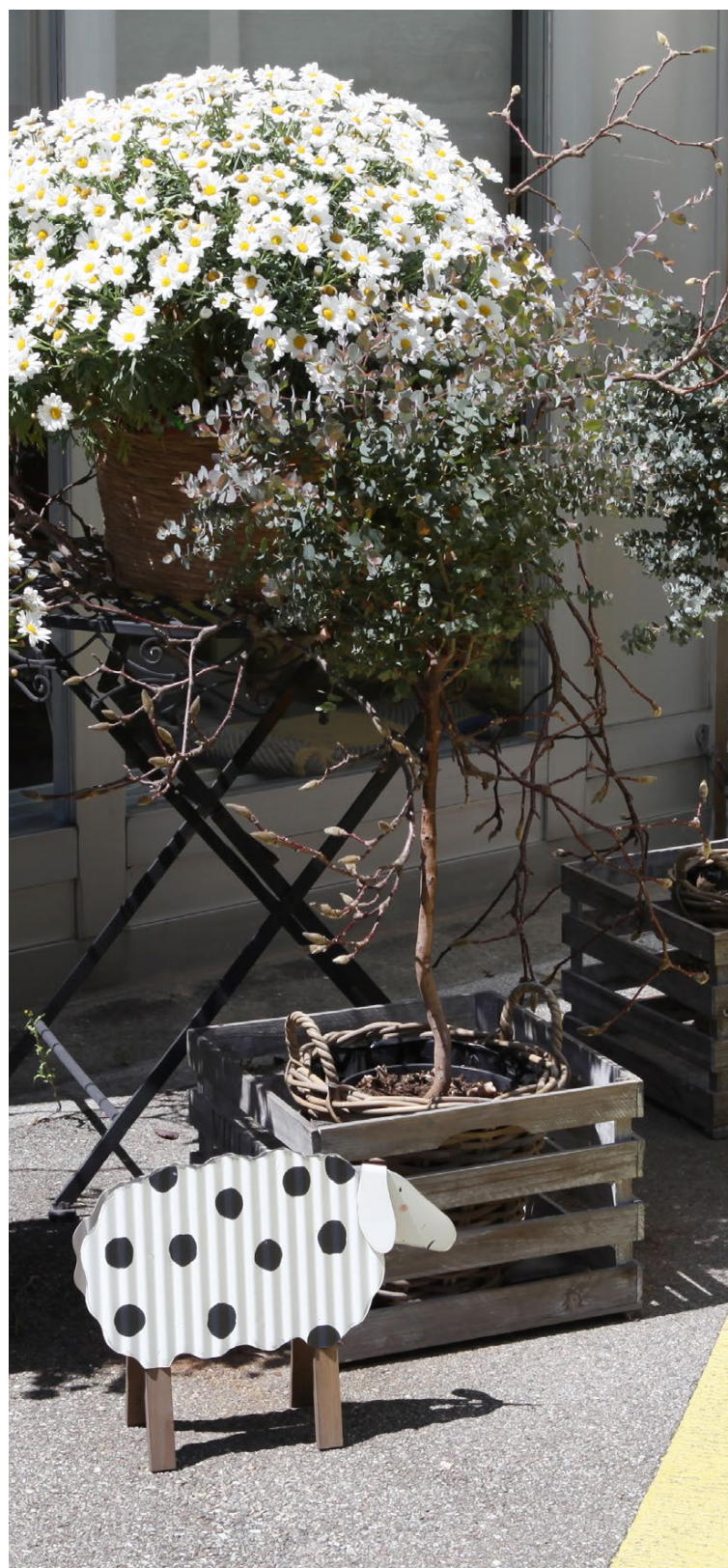
Islamaj-Shala Adelina

5 Jahre

Hüsler Brigitte
Wyss Ursula
Zuber Kilian
Razavi Afrah
Lavender Nadia
Zadran Sahail Din
Küpfer-Etter Marie Erika

Pensionierung

Hasani Rabihe



MITARBEITENDEN-UMFRAGE

Als Jahresziel für das Berichtsjahr war vorgesehen, eine Mitarbeitenden-Umfrage durchzuführen. Das Ziel war wie folgt definiert:

Wir erfragen die Anliegen und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden mittels einer Umfrage. Ein entsprechender Fragebogen wird mit einem Partner erstellt.

Messgrösse: Die Rückmeldungen aller Mitarbeitenden liegen bis am 30. November 2022 vor und sind ausgewertet.

Frau Isabelle Erni und Herr Fabian Müller, Studierende der Fachhochschule Nordwestschweiz, Abteilung Wirtschaft, haben sich unter der Führung ihres Dozenten, Herr Richard Müller, bereit erklärt, die Umfrage als ihre Bachelor-Thesis zu bearbeiten.

Das Management-Summary ihrer erfolgreichen Arbeit fasst das Projekt wie folgt zusammen:

Management Summary

«Ausgangslage für die vorliegende Arbeit war der Wunsch des Seniorenzentrums Untergäu im Kan-ton Solothurn, die Zufriedenheit seiner Belegschaft zu analysieren. Die letzte Umfrage wurde im Jahr 2018 durchgeführt, und signifikante Veränderungen im Unternehmen sowie die Covid-19-Pandemie könnten die Gefühlslage der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stark positiv oder negativ beeinflusst haben. Die Wirkung von damals getroffenen Massnahmen wurde bis anhin nicht gemessen, weshalb es nun von grosser Wichtigkeit war, dies fundiert und vollumfänglich nachzuholen.

Beim Vorgehen war der Wunsch nach einem Vergleich mit der Analyse vor vier Jahren vorhanden. Dazu entschied sich das Seniorenzentrum für eine Zusammenarbeit mit Studierenden der Fachhochschule Nordwestschweiz. Diese führten eine neue Zufriedenheitsanalyse, basierend auf

dem Befragungsbogen der QUALIS Evaluation GmbH aus dem Jahre 2018, durch. Es wurden Fragen gestrichen, angepasst und durch einen Covid-19-Abschnitt ergänzt. Zudem wurde sichergestellt, dass die Analyse betriebsumfassend ist und sich nicht auf einen einzelnen Kernbereich des Instituts fokussiert. Die Umfrage wurde primär online und vor Ort mit einer hohen Teilnahme durchgeführt.

Bei der Auswertung konnten erfreuliche Ergebnisse festgestellt werden. Lag das Seniorenzentrum im Jahr 2018 unter dem Benchmark aller teilnehmenden Alters- und Pflegezentren, schnitt es nun überdurchschnittlich gut ab. In allen Bereichen wurden Verbesserungen festgestellt, womit eine Korrelation mit den damals getroffenen Massnahmen ersichtlich wird. Eine wechselnde Belegschaft, ein neu eingeführtes Führ- und Managementsystem, ein gemeinsam erarbeitetes Leitbild, ein verbessertes Qualitätsmanagement und der Zusammenhalt während der Covid-19-Pandemie dürften massgebliche Optimierungskomponenten darstellen. Um die Zufriedenheit weiterhin auf einem hohen Niveau zu halten, wurden in Zusammenarbeit mit den Studierenden, dem zuständigen Dozenten und der Arbeitgeberschaft weitere Massnahmen herausgearbeitet. Dabei wurden eine zeitnahe Rückmeldung nach der Umfrage, Mitarbeiterworkshops, eine Optimierung der Vergünstigungen, Zulagen und Gehälter sowie fortführend eine aufmerksame Zufriedenheitspflege empfohlen. Abschliessend wurde eine erneute Analyse in vier Jahren vorgeschlagen, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich weiterhin im Seniorenzentrum wohl fühlen und Vertrauen fassen.»

Zusammenfassung der Ergebnisse:

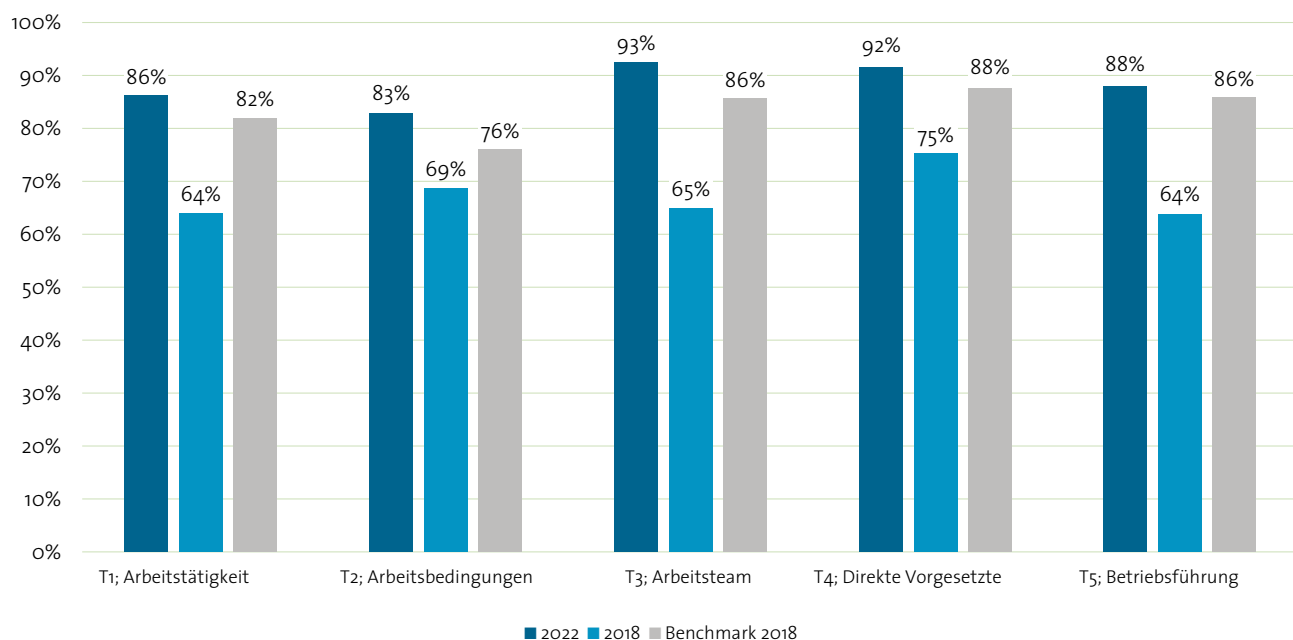
Zunächst war an einer hohen Beteiligung gelegen. Diese konnte erreicht werden, weil die Umfrage während der Arbeitszeit, anonym und mit einem eigens entwickelten Online-Tool am PC ausgefüllt werden konnte. Auszug aus der Bachelorarbeit:

«Nachdem die Rücklaufquote im Jahr 2018 bei 67% lag, war es das Ziel dieser Arbeit, eine Rücklaufquote zwischen 80 und 90% zu erreichen. Die Befragung wurde an 99 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seniorenzentrums Untergäu versendet, welche die Möglichkeit hatten, sie an ihrem Arbeitsort oder zu Hause auszufüllen. Begonnen haben die Umfrage 97 Personen, von denen 87 die Umfrage effektiv ausfüllten und beendeten. Das Ergebnis war eine Rücklaufquote von 87,9%, welche diejenige von 2018 deutlich übertrifft. Die Benchmark aus dem Jahr 2018, welche 66,7 % betrug, wurde somit übertroffen.»

Themenbereiche Gesamt

Zusammengefasst hat sich im Vergleich zur Mitarbeiterzufriedenheitsanalyse aus dem Jahr 2018 der Erfüllungsanteil bei der Umfrage 2022 in allen Themenbereichen signifikant erhöht. Ausserdem übertraf der Erfüllungsanteil im Jahr 2022 in allen Themenbereichen die Benchmark von 2018.

Abbildung:
Auswertung der Themenbereiche 1 bis 5



Attraktiver Arbeitsplatz

Massgebend für die Auswertung zur Attraktivität des Arbeitsplatzes ist die Frage 63 (Ich finde, ich arbeite bei einem attraktiven Arbeitgeber). Betrag der Erfüllungsanteil bei dieser Frage im Jahr 2018 noch 67%, ist er 2022 um 20 Prozentpunkte höher und liegt bei 87%. Im Vergleich zur Benchmark schnitt das Seniorenzentrum Untergäu um zwei Prozentpunkte besser ab.

	SZU 2022	SZU 2018	Benchmark 2018	Differenz SZU 2018 zu Benchmark 2018	Differenz SZU 2022 zu Benchmark 2018
Attraktiver Arbeitgeber	87%	67%	85%	-18%	2%

Frau Erni und Herr Müller haben nicht nur den standardisierten Bogen ausgewertet, sondern auf Basis der Daten für jede Frage noch eine Mittelwertberechnung angestellt. Diese hat das gute Resultat bestätigen können. Inhalt der Arbeit war auch die Vermittlung von Empfehlungen zur Aufrechterhaltung der Mitarbeiterzufriedenheit. Davon werden wir in Zukunft profitieren können, auch wenn einige der Vorschläge bereits umgesetzt wurden.

MITARBEITENDEN-UMFRAGE

Auszug aus ihrem Fazit:

«Nach der Mitarbeiterumfrage aus dem Jahr 2018 und den daran anschliessenden Massnahmen, welche das Seniorenzentrum Untergäu einleitete, war es das Ziel dieser vorliegenden Arbeit, die aktuelle Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Hilfe eines Fragebogens zu evaluieren. Die zentrale Fragestellung lautete dabei: Wie zufrieden sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seniorenzentrums Untergäu im Jahr 2022, und gibt es Auffälligkeiten bezüglich der Covid-19-Pandemie?

Um einen Vergleich zur Umfrage von 2018 herstellen zu können, orientierten sich die Autoren am Verfahren der QUALIS Evaluation, welche die Umfrage damals durchführte. Die Auswertung hat ergeben, dass sich die Zufriedenheit im Seniorenzentrum Untergäu seit der letzten Umfrage deutlich erhöht hat.

Mit Hilfe des Auswertungsverfahrens von Richard Müller verfügt das Seniorenzentrum nun über ein Auswertungsverfahren, welches unabhängig von einer Institution, welche den Zugriff auf eine Benchmark bereitstellt, durchgeführt werden kann. Mit den beiden Auswertungsverfahren, welche die Autoren in dieser Arbeit durchgeführt haben, lässt sich sagen, dass die Gesamtzufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

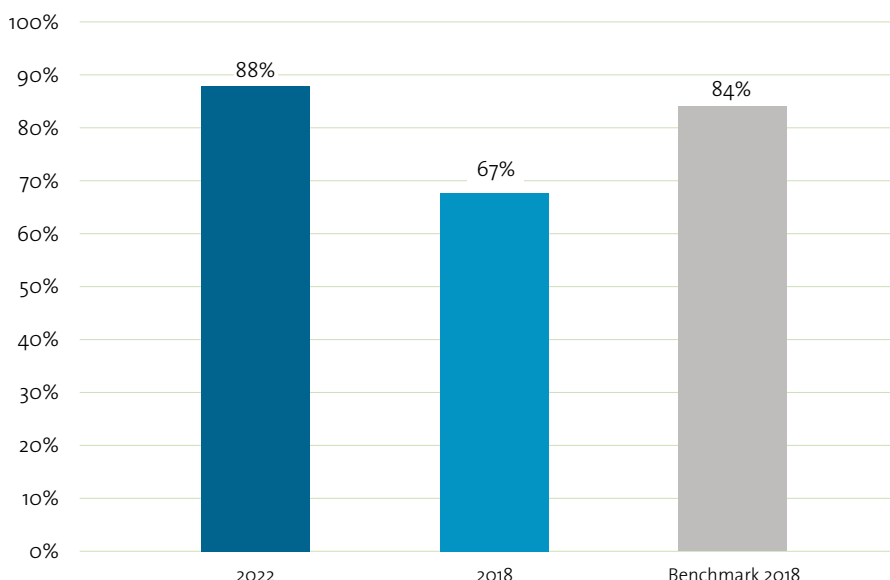
im Seniorenzentrum Untergäu mit einem Erfüllungsanteil von 88% als hoch eingestuft werden kann. Der Erfüllungsanteil übertrifft sogar die Benchmark aus dem Jahr 2018, welche bei der Gesamtzufriedenheit einen Erfüllungsanteil von 84% auswies. Bei der Dimension 20: COVID-19 wurde bei jeder Frage einen Erfüllungsanteil von über 93% erreicht.

Abschliessend lässt sich sagen, dass aufgrund der beiden Auswertungsverfahren die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als zufrieden bis sehr zufrieden eingestuft werden kann. Ausserdem fühlten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der COVID-19-Pandemie gut in-formiert, ausreichend geschützt und für ihre Arbeit wertgeschätzt. Die meisten haben nach der Pandemie immer noch die gleiche Beziehung zum Seniorenzentrum Untergäu wie vor der Pandemie.»

Ergebnisse aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Wir danken Frau Erni und Herrn Müller herzlich für die grosse Arbeit, ihrem Dozenten, Herrn Müller, für die kompetente Begleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr tolles Feedback.

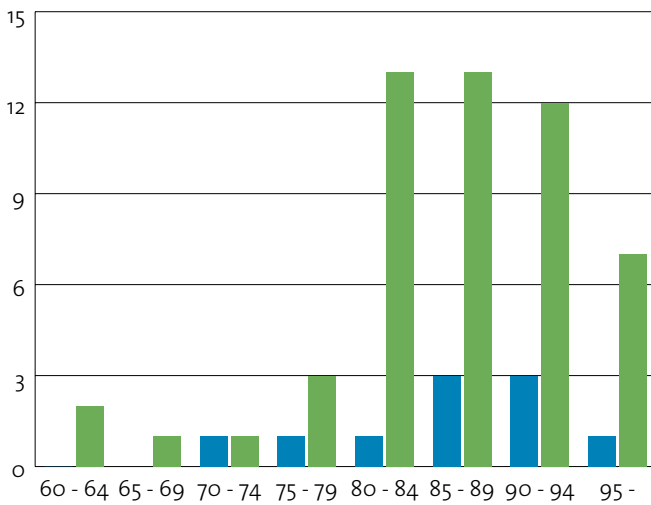
Ihr Vertrauen verstehen wir als unseren Auftrag.



ALTERSSTRUKTUR UND KOSTENAUFTEILUNG 2022

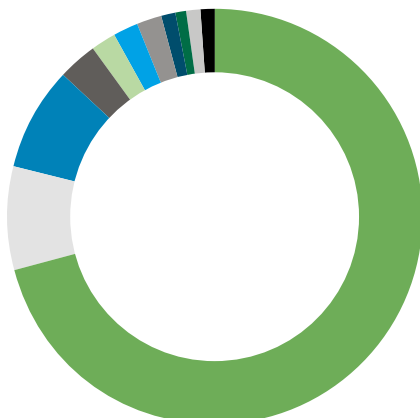
Altersstruktur

■ weiblich Total: 52 Frauen (85%)
 ■ männlich Total: 10 Männer (15%)



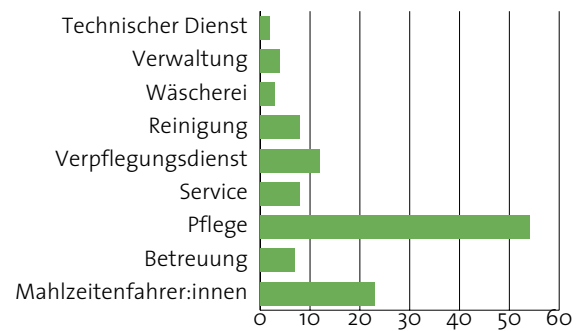
Kostenaufteilung

■ Personalaufwand	72,0%
■ Lebensmittel/Getränke	8,0%
■ Mieten	8,0%
■ Informatik, Büro	3,0%
■ Energie/Wasser	2,0%
■ URE Mobilien	2,0%
■ Sachaufwand	2,0%
■ Med. Bedarf	1,0%
■ Abschreibungen	1,0%
■ Haushalt	1,0%
■ Bewohnerbezogener Aufwand	1,0%



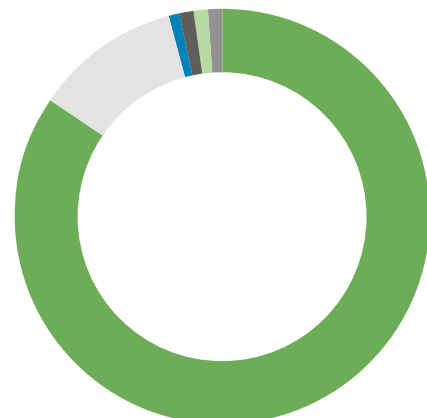
Personalbestand

Personal insgesamt: 121 Mitarbeitende



Betriebsertrag

■ Pensions- und Pflegekosten	83%
■ Mahlzeitendienst	11%
■ Taxen Tagestreff	1%
■ Restaurant	1%
■ Leistungen an Personal und Dritte	1%
■ Pflegematerial MiGel	1%
■ Mieten	1%
■ Betriebsbeitrag / Spenden	1%



AUSFLUG IN DEN EUROPAPARK

28

Nach einer entbehrungsreichen Zeit, in der sich auch die Mitarbeitenden lange nicht treffen sollten, konnten wir endlich wieder gemeinsame Aktivitäten planen. Für das Organisations-Komitee war schnell klar, dass ein Ausflug in den Europapark die meisten Befürworter findet. So wurden zwei Daten festgelegt: der 23.8.2022 und der 1.9.2022, damit alle die Möglichkeit hatten mitzukommen. Unterwegs wurden noch 20 Euro Verpflegungsgeld, offeriert vom Verwaltungsrat, verteilt, damit sich alle individuell im Park verpflegen können.

Während es die einen eher ruhig angingen, freuten sich andere auf die wildesten Bahnen. Bei schönstem Wetter konnte so jeder den Tag nach seinen Vorstellungen genießen. Abends traf man sich wieder beim Bus, und von dort ging's zum gemeinsamen Abendessen. Zufrieden und leicht erschöpft kamen wir dann gegen 22.00 Uhr wieder in Hägendorf an. Vielen Dank an Wyss-Busreisen, die den Ausflug tadellos für uns organisiert haben.



NEUER COIFFEURSALON IM SZU

Frau Dora Lukas, unsere langjährige Coiffeuse, ging im Berichtsjahr in die wohlverdiente Pension. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für das jahrzehntelange Wirken im Seniorenzentrum.

Dies war Anlass, den Salon zu erneuern. Zusammen mit Frau Leonora Jemini Deva konnte der Salon im Herbst neu eingerichtet werden, so dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch auswärtige Kunden ab 2023 einen gepflegten Haarschnitt in gediegener Atmosphäre genießen können. Für Termine: Tel. 062 209 45 17

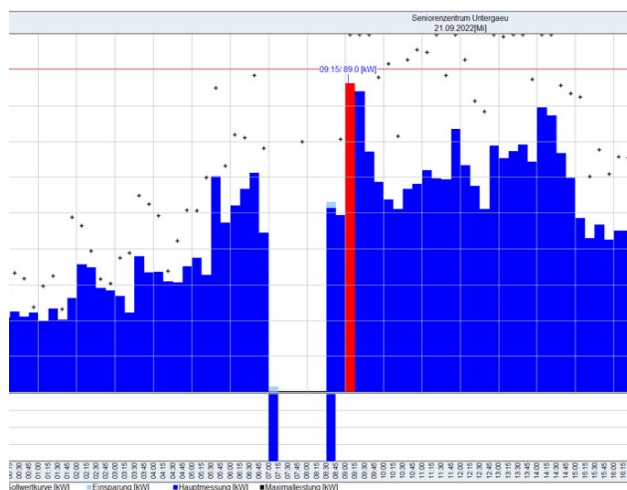


NOTSTROM

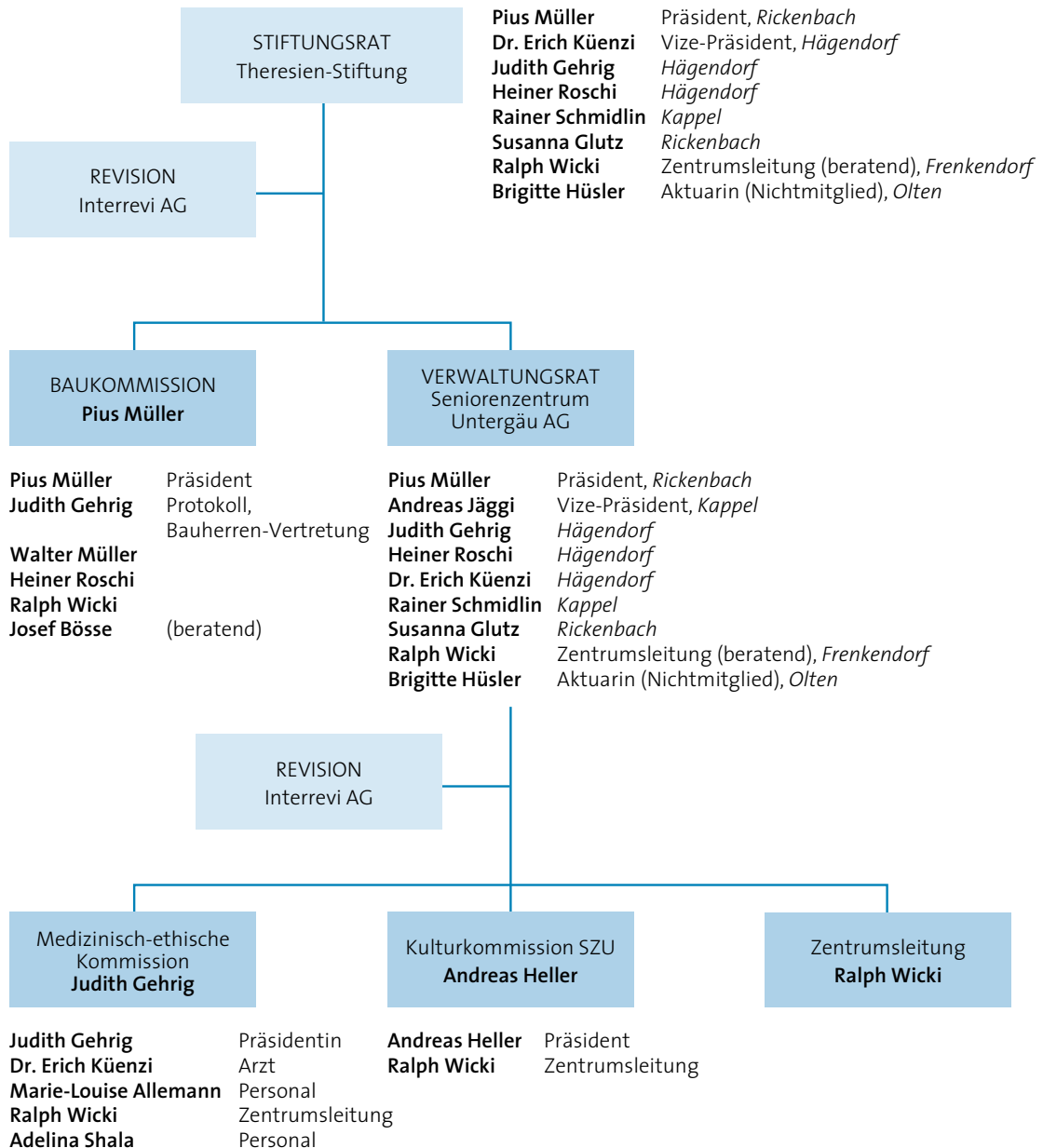
Im Berichtsjahr war häufiger von einer Strommangellage die Rede. Dieser sehen wir eher gelassen entgegen, denn wir verfügen seit 2018 über ein Notstromaggregat. Dieses wird regelmässig getestet, und im Berichtsjahr haben wir am 21.9.2022 eine entsprechende 1:1-Übung durchgeführt. Damit wir sichergehen konnten, dass an der sensiblen Elektronik im Haus nichts geschieht, waren nebst den sachkundigen Elektrikern der CKW auch noch der Liftmechaniker und der EDV-Support vor Ort.

Dann wurde das Aggregat angeworfen und das Seniorenzentrum vom regulären Strom getrennt. Das Aggregat konnte allen Anforderungen des Betriebs genügen. Während 1.5 Stunden wurden 45 Liter Diesel verbraucht. Dies bei einer Leistungsaufnahme von 180A von 300A. Wir hätten im Notfall also noch Reserven.

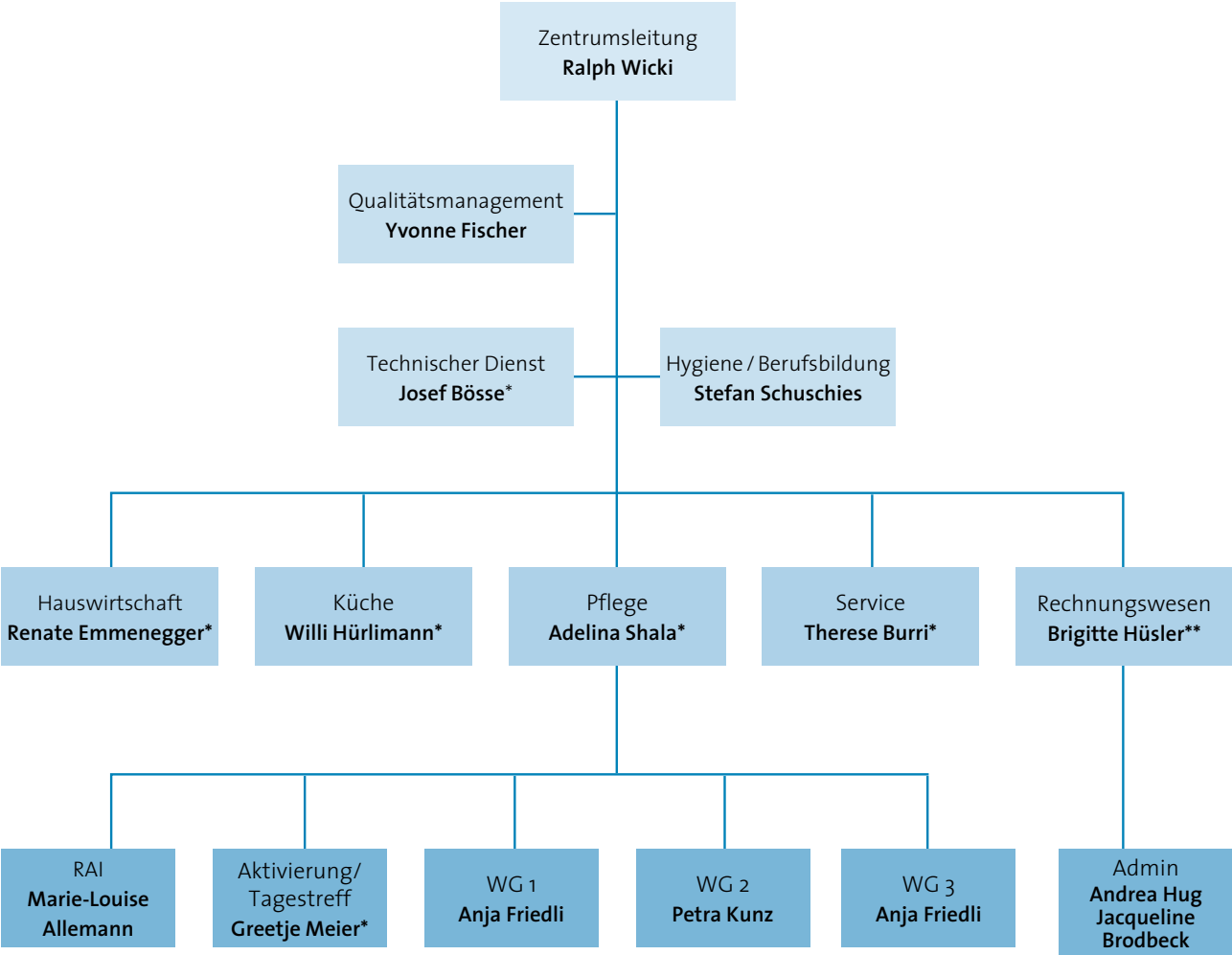
Vielen Dank an Seppi Bösse und allen an der Übung Beteiligten. Sie stellen unsere Stromversorgung sicher.



TRÄGERSCHAFT SENIORENZENTRUM UNTERGÄU



BETRIEB SENIORENZENTRUM UNTERGÄU



* Kader
** Stellvertretung ZL

BILANZ 2022

BILANZ	31.12.22	31.12.21
Flüssige Mittel	346'142.97	438'793.13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	655'383.46	855'764.91
Kurzfristige Forderungen	7'944.60	15'219.60
Forderungen Beteiligte	277.70	0.00
Vorräte	159'200.00	156'900.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	270'615.30	218'772.95
Umlaufvermögen	1'439'564.03	1'685'450.59
Sachanlagen	281'654.65	268'413.00
Finanzanlagen	1'000.00	1'000.00
Immaterielle Anlagen	46'429.35	78'135.00
Anlagevermögen	329'084.00	347'548.00
AKTIVEN	1'768'648.03	2'032'998.59
Vorauszahlungen Pensionäre	155'972.00	268'000.00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	343'153.22	300'610.47
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'068.80	9'878.35
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten - Beteiligte	0.00	183'105.10
Passive Rechnungsabgrenzung	35'083.60	59'940.75
Rückstellungen	84'446.35	77'161.55
Kurzfristige Verbindlichkeiten	620'723.97	898'696.22
Darlehensschuld Theresien-Stiftung (Beteiligte)	500'000.00	500'000.00
Langfristige Verbindlichkeiten	500'000.00	500'000.00
Fremdkapital	1'120'723.97	1'398'696.22
Solidaritätsfonds	83'999.70	83'999.70
Pensionsfonds	200'000.00	200'000.00
Fonds Investitionskostenpauschale	0.00	0.00
Ausbildungsfonds	0.00	0.00
Bettagsfranken Tagestreff	9'101.05	9'101.05
Fondskapital	293'100.75	293'100.75
Grundkapital (Aktienkapital)	100'000.00	100'000.00
Gebundenes Kapital	0.00	0.00
Freies Kapital	254'823.31	241'201.62
Organisationskapital	354'823.31	341'201.62
PASSIVEN	1'768'648.03	2'032'998.59

ERFOLGSRECHNUNG 2022

ERFOLGSRECHNUNG	2022	2021
Pensions- und Pflögetaxen	6'452'583.45	5'935'698.15
Übrige Erträge	1'142'788.60	1'246'611.71
Spenden	9'373.60	7'265.20
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	7'604'745.65	7'189'575.06
Materialaufwand	-806'924.74	-721'223.43
Medizinischer Bedarf	-99'753.31	-87'439.22
Lebensmittel und Getränke	-619'781.68	-559'408.05
Haushalt	-87'389.75	-74'376.16
Bruttoergebnis nach Materialaufwand	6'797'820.91	6'468'351.63
Bruttoergebnis I in % vom Nettoumsatz	89.39%	89.97%
Personalaufwand	-5'438'707.55	-5'056'540.65
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	1'359'113.36	1'411'810.98
Bruttoergebnis II in % vom Nettoumsatz	17.87%	19.64%
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'290'763.62	-1'298'493.28
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	68'349.74	113'317.70
Abschreibungen Sachanlagen	-46'140.90	-40'202.58
Abschreibungen Immaterialle Anlagen	-41'521.65	-40'343.00
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	-19'312.81	32'772.12
Finanzerfolg	383.40	26.75
Ordentliches Ergebnis	-18'929.41	32'798.87
A.O. Ertrag	32'551.10	0.00
Veränderung Fondskapital	0.00	0.00
UNTERNEHMENSERFOLG (+ = GEWINN / - = VERLUST)	13'621.69	32'798.87

REVISIONSBERICHT 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Seniorenzentrum Untergäu AG, Hägendorf für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbereich keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems

sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Langenthal, 6, April 2023

(digital signiert)

Interrevi AG

Oliver Steiner

Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Boschung

Dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte

ZUM GEDENKEN

Wir gedenken unserer Bewohnerinnen und Bewohner, welche uns 2022 verlassen haben und bewahren sie in dankbarer Erinnerung:

Costantini Teresa	01.01.2022
Härri Josefa	04.01.2022
David Hans-Rudolf	15.01.2022
Schenker Hanni	01.02.2022
Sommerhalder Ernst	14.02.2022
Schmid Rosmarie	25.02.2022
Dolder Erika	11.03.2022
Innenheiter Helena	28.03.2022
Huber Hilde	25.04.2022
Tonini Martha	07.06.2022
Lampart Hilda	21.06.2022
Bisse Rosemarie	13.07.2022
Huber Werner	18.07.2022
Kissling Urs	26.07.2022
Kissling Josefina	12.08.2022
Riner Marie-Anna	11.09.2022
Hodel Josef	22.09.2022
Flury Erika	26.09.2022
Kamber Gertrud	27.09.2022
Stampfli Jrma	17.10.2022
Flammer Hansrudolf	01.11.2022
Annaheim Maria	02.11.2022
Hummel Theodor	03.11.2022
Peier Maria	14.11.2022
Studer Silvia	13.12.2022
Nussbaumer Therese	14.12.2022
Bieli Hulda	15.12.2022
Moser Martha	24.12.2022



Seniorencentrum Untergäu
Thalackerweg 11
4614 Högendorf

Telefon 062 209 45 45
Telefax 062 209 45 00
info@szuntergaeu.ch

szuntergaeu.ch